

## Zusatzqualifikation „Physiotherapie in der Intensivmedizin“

Physiotherapie in der Intensivmedizin ist ein integraler Bestandteil der Behandlungskonzepte von Intensivpatienten\*innen. Physiotherapeut\*innen gehören zum interprofessionellen Behandlungsteam auf Intensivstationen, diesem anspruchsvollen Arbeitsgebiet, welches eine spezielle Expertise erfordert. Das Arbeiten im intensivmedizinischen Kontext bleibt für die Kolleg\*innen eine Herausforderung, da Fachwissen und spezifische (Er-)Kenntnisse erst durch jahrelanges persönliches Engagement erworben werden. Ursachen dafür liegen u.a. in

- unzureichenden Ausbildungsinhalten an den Berufsfachschulen, auch in Physiologie und Pathophysiologie,
- den Struktur- und Organisationsformen beim Einsatz auf den Intensivstationen, woraus häufig eine mangelnde Integration in das interprofessionelle Team resultiert was immer Informations- und Kontinuitätsverlust bedeutet,
- zu wenig physiotherapeutisches Personal auf den Intensivstationen,
- zu wenig spezielle Fortbildungsmöglichkeiten.

Das Ziel der Sektion „Physiotherapie in der Intensivmedizin“ ist es, dem etwas entgegenzusetzen, und bietet in Kooperation von DIVI und dem Universitätsklinikum Leipzig seit dem Frühjahr 2020 eine Zusatzqualifikation für Physiotherapeut\*innen an, die in der Intensivmedizin tätig sind. Basis ist ein Curriculum, das die Mitglieder der Sektion erarbeitet haben und dessen Grundlage wiederum das im Jahr 2017 erschienene „Manual Physiotherapie in der Intensivmedizin“ bildet.

Der Aufbau umfasst 4 Module und beinhaltet theoretische und praktische Einheiten, durch die bereits vorhandene Kenntnisse aufgefrischt und gefestigt werden und spezifischer Wissenszuwachs für mehr Sicherheit und Qualität in der täglichen Arbeit angestrebt wird. Zudem geht es um den kollegialen Austausch, dieses „über den Tellerrand hinausschauen“.

Thematisch konzentriert sich die Zusatzqualifikation auf die Schwerpunkte Atmung, Motorik, Wahrnehmung und das Herz-Kreislaufsystem. Hier entfalten physiotherapeutische Interventionen auch unter intensivmedizinischen Bedingungen ihre Wirkmechanismen. Auf Besonderheiten wird gezielt eingegangen, was u.a. Themen wie Befunderhebung, Beatmung, Ernährung und Muskelstoffwechsel, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, ECMO, Medikamente und ihre Relevanz für das physiotherapeutische Arbeiten oder auch trainingswissenschaftliche Grundlagen betrifft. Ergänzend werden auch Themen wie Hygiene, Recht, ethische Aspekte und interprofessionelle Zusammenarbeit aufgegriffen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf Praxisrelevanz und -nähe. Ein Teil des Unterrichts findet direkt auf der Intensivstation statt, wodurch in gemeinsamer Diskussion Therapieoptionen bei bestimmten Krankheitsbildern bzw. Symptomkomplexen im intensivmedizinischen Setting erarbeitet und ausgewählte physiotherapeutische Interventionen demonstriert bzw. ausprobiert werden.

Der Diskurs soll v.a. in Hinblick auf eine kritische Auseinandersetzung mit Krankheitsbildern, physiotherapeutischer Befunderhebung, Therapiezielen und daraus abgeleiteten physiotherapeutischen Interventionen geführt werden, mit dem Ziel, individualisierte therapeutische Angebote an die Patient\*innen zu machen. Das aber ist nur möglich, wenn (intensivmedizinische) Zusammenhänge verstanden und eingeordnet werden können.

Durchführende sind die Mitglieder der Sektion „Physiotherapie in der Intensivmedizin“ der DIVI, die auf eine langjährige Praxis und viel Erfahrung in der Arbeit mit intensivpflichtigen Patient\*innen zurückgreifen können – wozu auch eine Logopädin zählt – sowie Pädagogen von Berufsfachschulen mit physiotherapeutischer Ausbildung, Ärzte mit besonderer Expertise in der internistischen oder neurologischen

Intensivmedizin, zu Beatmung und ECMO, zur Pharmakologie oder Ethik.

Das Projekt Zusatzqualifikation ist 2020 als Pilotprojekt gestartet, wird 2021 fortgeführt, soll jährlich stattfinden und befindet sich, wie alles, in Weiterentwicklung. Als Organisator\*innen und Durchführende arbeiten wir daran, qualitativ, d.h. inhaltlich, das Angebot immer weiter zu verbessern. Aufgrund der Pandemie fand die Fortbildung im 3. Quartal des Jahres 2020 als eine Mischung aus Webinar und Präsenzveranstaltung statt. Damit konnte der nahe und praktische Patientenbezug nicht vollständig aufrechterhalten werden.

Veranstaltungsort der Zusatzqualifikation mit einem Umfang von ca. 92 h in 4 Blöcken ist das Universitätsklinikum Leipzig. Die Teilnehmer\*innen erhalten abschließend ein Zertifikat. Im Herbst erfolgt eine jährliche Ausschreibung durch das Bildungszentrum des Universitätsklinikums, über die eine Anmeldung erfolgen kann. Weitere Kontaktmöglichkeiten zu Fragen sind über [kathrin.stoever@uniklinik-leipzig.de](mailto:kathrin.stoever@uniklinik-leipzig.de) möglich.

Anmerkung: Es gibt wenige weitere Fortbildungsmöglichkeiten zum Thema „Physiotherapie in der Intensivmedizin“, z.B. über den Berufsverband der Physiotherapeuten. Hier werden 2-Tages-Kompaktseminare aber auch Inhouse-Schulungen angeboten. Diese stellen eine Weiterbildung dar, können aber auch als Voreinstieg oder Überbrückung bis zum Zertifikatskurs der DIVI dienen. Sie beinhalten Grundlagen zur physiotherapeutischen Behandlung auf der Intensivstation für Einsteiger sowie für Erfahrene. Tagesseminare sind u.a. zu finden über [www.physio-deutschland.de](http://www.physio-deutschland.de) und über andere Akademien, wie der RKH Akademie Ludwigsburg oder der Diakovere-Akademie Hannover.

Wir freuen uns über ein reges Interesse!

### **Kathrin Stöver**

Sprecherin der Sektion Physiotherapie in der Intensivmedizin